Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 229

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 1. Oktober
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 1er octobre
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXV. Jahrgang — XXXVme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

N° 229

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Höchstpreise für den interkantonalen Brennholzhandel. — Monopolverkaufspreis der Alkoholverwaltung für Brennsprit. — Deutschland: Ausfuhr- und Durchfuhrverbote.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de compagnies d'assurance. — Commerce du Japon pendant le premier semestre de 1917.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 17. Januar 1917 wird hiemit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermissten, zur Hälfte abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 1000 (Grundbuch Rüschlikon, Bd. 12, Seite 274, Urkundenbuch 1910, Ordnungsnummer 412) auf Julius Hirzel, in Rüschlikon, zugunsten des Jakob Pletscher, Gärtner, in Wermatswil-Uster, datiert den 7. Dezember 1910, haftend auf der Liegenschaft an der Mühlestrassc 209, Rüschlikon (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: Die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, der Gerichtskanzlei Horgen binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen; ansonst derselbe als nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würde. (W 90[1])

Horgen, den 29. Januar 1917.

Für das Bezirgsgericht,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Fritzsche.**

Der unbekannte Inhaber des vermissten, angeblich vernichteten Schuldbriefs für Fr. 1200, datiert den 8. März 1866, zugunsten des Jakob Bär, in Rapperswil, zu Lasten des Hans Heinrich Bär, in Barenberg-Bubikon (gegenwärtiger Gläubiger und Schuldner: Bernhardin Fuchs, Landwirt, Barenberg-Bubikon), oder wer sonst über diesen Titel Auskunft zu geben weiss, wird hiermit mit Bewilligung des zürcherischen Obergerichts aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von der erstmaligen Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Kanzlei des unterfertigten Gerichts zu melden, widrigenfalls die Schuldurkunde als kraftlos erklärt und im Grundbuch gelöscht würde. (W. 214[1])

Hinwil, den 31. März 1917.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. O. Hess.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen: a) 3½ % Schweiz. Bundesbahnen 1910, Nrn. 865/92, 11525, 156043; b) 3½ % Kanton Bern 1900, zu Fr. 500, Nrn. 2078/85, 2527, 2545/46, 4600/02, 9830/32, 11000, 11936/39, 16402/05, 16424/27, 24510/17, 37264, 37265, wird hiermit aufgefordert, innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 479[1])

Bern, den 31. März 1917.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 15 Obligationen Kanton Bern, 1899, 3½ %, Nrn. 3736, 3772/4, 4954/5, 6885/7 und 9246/51 wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 485[2])

Bern, den 20. September 1917.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Seit einer Feuersbrunst im Jahre 1875 werden vermisst:

1. Gült, angegangen den 23. August 1857, errichtet von Josef End, im Trestenberg bei Hitzkirch, 450 Gulden oder a. Fr. 600 = n. Fr. 857. 14. Brandassekuranz Fr. 1600, Vorgang Fr. 2646, Würdigung Fr. 6000.

2. Gült, angegangen Mitte März 1844, errichtet von Josef End, im Trestenberg bei Hitzkirch, 375 Gulden oder a. Fr. 500 oder n. Fr. 714. 28. Brandassekuranz Fr. 2000, Vorgang Fr. 4596, Würdigung Gulden 4500 oder a. Fr. 6000 = n. Fr. 8571. 15.

Unterpfande für beide Gülten: Haus, Scheune, Schweineställe, Kraut- und Baumgarten samt Rebacker, zirka 8 Jucharten und Fernenhübel, zirka 1½ Jucharte.

Unterpfandbesitzer ist Karl Büchli in Hitzkirch und Gläubigerin der Gülten: Familie End-Kopp, in Hitzkirch.

Auf Gesuch des Gläubigers und Schuldners dieser Titel wird ein allfälliger Inhaber unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben totgerufen und kraftlos erklärt werden. (W 484[2])

Römerswil, den 24. September 1917.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: **M. Leisibach.**

Der allfällige Inhaber folgender 5 Inhaberobligationen der Stadt Zürich: Nrn. 32049, 33638, 35639, 33640, 39184 für je Fr. 500, verzinslich zu 3½ %, datiert den 7. April 1894, nebst Coupons vom 30. November 1914 und ff. wird hierdurch aufgefordert, diese Titel samt Coupons binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Obligationen nebst Coupons als kraftlos erklärt würden. (W 492[3])

Zürich, den 1. Oktober 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten Kaufschuldbriefes für Fr. 16, d. d. 24. Dezember 1855, lautend auf Konrad Anderes, von Oberwil, zugunsten von Biedermann-Frei, zur «Geduld», in Winterthur (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Wolfer, in Oberwil-Dägerlen; letztbekannter Gläubiger: Der ursprüngliche), oder wer sonst über den Schuldbrief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 503[1])

Winterthur, den 27. November 1916.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber **D. Wursten.**

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 1er juin 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des coupons nos 12 et 13 des actions de la Société franco-suisse pour l'industrie électrique, à Genève, portant les nos 21418 et 21419, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. Z. I. (W 293[1])

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

R. Michoud, greffier.

Dans sa séance du 1er août 1917, le vice-président du tribunal du district de Lausanne a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation de la police d'assurance sur la vie n° 24392, contractée par Louis Dayer, Rue du Pont 8, à Lausanne, sur la compagnie «La Genevoise», le 4 octobre 1913.

En conséquence le détenteur inconnu de la dite police est sommé de la produire au greffe du tribunal de céans dans un délai de 6 mois à dater du 3 août 1917, faute de quoi l'annulation pourra en être prononcée.

Lausanne, le 1er août 1917 (W 388[2])

Le vice-président: **J. Métraux.**

Il est requis une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'obtenir l'annulation et la radiation du titre ci-après:

Gardance de dam du 12 novembre 1896, not. H. Derron, de fr. 2000, faisant en faveur de Jean Joseph Mollard, à Montilier, contre Joseph Déforel, à Courtepin.

Les oppositions contre cette demande doivent être adressées au greffe du tribunal du Lac, à Morat, jusqu'au 29 septembre 1918. (W 478[1])

Morat, le 22 septembre 1917.

Le président du tribunal: Dr. **Emile Ems.**

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres ci-après: Obligations de l'Etat de Fribourg, emprunt 3 % de 1903, nos 52789 à 52798, avec feuilles de coupons depuis le 15 novembre 1914, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 491[3])

Fribourg, le 28 septembre 1917.

Le président du tribunal de la Sarine: **M. Berset**

La pretura del distretto di Bellinzona, notifica che:

Con decreto 15 settembre 1917 è fatto diffida allo sconosciuto possessore delle obbligazioni ni 3291 e 3292 del Debito Consolitato Redimibile Ticinese per Opere Pubbliche al 3½ %, Serie D, di fr. 500 l'una, a produrle a questa pretura entro il termine di anni tre dalla prima pubblicazione del presente, sotto comminatoria che in caso di mancata produzione i titoli verranno ammortizzati. (W 470[2])

Bellinzona, li 17 settembre 1917.

Il pretore: Avv. **Romolo Molo.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1917. 27. September. Die **Bäckereigenossenschaft von Langenthal und Umgebung** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 68 vom 14. März 1913, Seite 457, und Nr. 45 vom 21. Febraur 1911, Seite 277) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Vinzenz Bützberger, des bisherigen Vizepräsidenten Fritz Schärer, des bisherigen Kassiers Fritz Sägesser und des bisherigen Beisitzers Fritz Leibundgut, zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Ernst Kummer, von Höchstetten, Bäcker in Herzogenbuchsee; zum nunmehrigen Vizepräsidenten: Gottfried Moser, von Langnau i. E., Bäcker, in Huttwil; zum nunmehrigen Kassier: Adolf Ernst, von Aarwangen, Bäcker, in Langenthal, und zum nunmehrigen Beisitzer: Rudolf Ernst, Bäcker, von und in Aarwangen. Präsident und Vizepräsident sind befugt, kollektiv unter sich oder mit dem Sekretär, Otto Hug, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Bureau Bern

26. September. Die Genossensehaft unter der Firma «Gesellsehaft zur Verwertung der Bueher'sehen Erfindungen» in Bern (S. H. A. B. Nr. 181 vom 1. August 1916, Seite 1226) hat sich dureh Beschluss der Generalversammlung vom 24. September 1917 aufgelöst. Lie Liquidation wird unter der Firma **Gesellschaft zur Verwertung der Bucher'schen Erfindungen in Liq.** dureh Albert Stalder, Redakteur, von Magden, in Bern, Ryffligässeben Nr. 6, besorgt.

26. September. Die Kollektivgesellsehaft unter der Firma **Plattner & Spycher, Autogarage National** in Bern (S. H. A. B. Nr. 42 vom 16. Februar 1912, Seite 273) hat sieh aufgelöst. Die Firma ist naeh durehgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Spycher, Autogarage National» in Bern.

Inhaberin der Firma **E. Spycher, Autogarage National** in Bern ist Fräulein Emma Spyeher, von Köniz, wohnhaft in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erlosehenen Firma «Plattner & Spyeber, Autogarage National». Betrieb einer Autogarage, Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen und Zubehörden. Geschäftslokal: Sebwarztborstrasse 104.

26. September. Die **Bernische Obstverwertungsgenossenschaft Bümpliz**, mit Sitz in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 88 vom 7. April 1913, Seite 617) hat in der Hauptversammlung vom 13. Mai 1917 am Platze des ausgetretenen Sekretärs Dähler, alt Anstaltsvorsteher, in Bümpliz, neu gewählt als Sekretär: Friedrieh Mäder, von Mühleberg, Postbalter, in Riedbaeh zu Bümpliz. Der übrige Vorstand bleibt gleicb.

26. September. Der Verein **Schweizerische Studienkommission für elektrisehen Bahnbetrieb**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 169 vom 20. April 1905, Seito 673), hat sieh in der Generalversammlung vom 8. Juli 1916 aufgelöst und ist naeh durehgeführter Liquidation erlosehen.

Café. — 26. September. Inbaberin der Firma **E. Kirchhoff-Lüthi** in Bern ist Witwe Elise Kircbhoff geb. Lüthi, von und in Bern. Betrieb des Café Helvetia, Spitalaekerstrasse 57.

Milch, Butter und Käse. — 27. September. Inbaber der Firma **Albr. Herren** in Bern ist Albreebt Herren, von Mühleberg, wohnhaft in Bern; Milch-, Butter- und Käsebandlung, Herzogstrasse Nr. 25.

27. September. Die «Aktiengesellsehaft für das Evangelisehe Lehrerseminar auf dem Muristalden in Bern», mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 203 vom 31. August 1917, Seite 1397 und Verweisungen), hat sieb dureb Beseblusse der Generalversammlung vom 15. August 1917 aufgelöst. Dio Liquidation wird unter der Firma **Aktiengesellschaft für das Evangelische Lehrer-Seminar auf dem Muristalden in Bern in Liq.** dureh den Verwaltungsrat durebgeführt. Die Zeichnungsbereechtigung bleibt unverändert.

Pension. — 27. September. Inhaberin der Firma **L. Stamm** in Bern ist Lucie Elise Vietoire Stamm, von Sebleitheim (Kt. Sebaffbausen), wohnhaft in Bern. Betrieb der Pension Stamm, Sebanzenbergstrasse 7.

Gross- und Kleinmetzgerei. — 27. September. Inhaber der Firma **W. Röthenmund** in Bern ist Wilhelm Rötbenmund, von Kirehdorf, wohnbaft in Bern. Gross- und Kleinmetzgerei, Turnweg 15.

27. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Pension Bois fleury Ramstein & Witschi** in Bern (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. Dezember 1913, Seite 2134) ist die Gesellsehafterin Rosa Ramstein ausgetreten, an deron Stello ist Clara Ramstein, von Ferenbalm, wohnhaft in Bern, eingetreten.

Bureau Biel

Clôture treillages et articles en fil de fer. — 24. September. Die Firma **Jaeot Des Combes & Cie.** in Biel (S. H. A. B. Nr. 70 vom 20. März 1911) hat die Natur des Gesehäftes abgeändert in: Fabrieation de elôtures treillages ct articles en fil de fer.

Sebürzen- und Blusenfabrikation. — 25. September. Die Firma **J. Lerner** in Biel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 19. Januar 1917) ist infolge Verziehts des Inhabers erlosehen. Aktiven und Passiven gehon über an die Firma «Lerner & Kaufmann» in Biel.

Jeremias Lerner, von Lubertow (Polen), in Biel, und Leiser Leib Kaufmann. von Sochatschow (Polen), in Biel, haben unter der Firma **Lerner & Kaufmann**, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellsehaft oingegangen, die am 15. September 1917 begonnen hat. Sehürzen- und Blusenfabrikation; Mattenstrasse Nr. 64. Dio Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erlosebenen Firma «J. Lerner».

Bureau Burgdorf

27. September. Die Genossenschaft **Emmenthalisch-Oberaargauischer Schlossermeister-Verband**, mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1909), hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. März 1917 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Emil Mumpreeht, von und in Herzogenbuchsee; Vizepräsident: Otto Lüdi, von Heimiswil, in Ersigen; Kassier: Alfred Girardet, von Prilly, in Langenthal; Sekretär: Alfred Sommer, von Sumiswald, in Burgdorf; Beisitzer: Jakob Brand, von Rüegsau, in Langenthal; Ernst Treuberg, von Bern, in Trubsehaehen; Emil Bettler, von Uebesehi bei Thun, in Niederbipp; alles Sehlossermeister.

28. September. Der Vercin **Krippe-Vcrein Burgdorf**, mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. März 1908) hat in seiner Hauptversammlung vom 20. September 1917 dio Streichung im Handelsregister beschlossen.

Bureau de Moutier

Constructions de bâtiments, etc. — 27 septembre. La soeiété en nom eolleetif **Koenitzer et Cie,** à Tavannes (F. o. s. du e. du 25 mai 1908, n° 133, page 949), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau Nidau

27. September. Die **Schützengesellschaft Nidau**, mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1914, Seite 25), hat in ibrer Generalversammlung vom 5. März 1917 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Friedrich Schmitz, von Wangen a. Aare, Geriehtspräsident, in Nidau; Vizepräsident und Sehützenmeister: Edwin Wyler, von Köniz, Bureauangestellter, in Nidau; Sokretär und Kassier: Albert Willen, von Adelboden, Bureauangestellter, in Nidau.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Hôtel. — 28 septembro. La raison **P. Aubry-Graber,** à Saignelégier, exploitation de l'Hôtel de la garo (F. o. s. du e. du 13 février 1908, n° 36, page 238), modifié sa raison par eelle de **P. Aubry-Jeanbourquin,** par suite du déeès de son épouse, dame Graber, née Graber.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Sehreinerei und Fensterfabrik. — 1917. 24. September. Die Kollektivgesellsehaft unter der Firma **Chr. Lampart & Sohn,** Mechanisehe Schreinorei und Fensterfabrik, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 240 vom 28. September 1911, Seite 1614), hat sieh infolge Ablebens von Christian Lampart, Vater, aufgelöst; dio Firma ist erlosehen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «R. Lampart», in Luzern.

Inhaber der Firma **R. Lampart** in Luzern ist Robert Lampart, von und in Luzern. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erlosehenen Firma «Chr. Lampart & Sobn» auf den 14. Februar 1917 übernommen. Meehanisehe Sehreinerei und Fensterfabrik. Denkmalstrasse 15. An Witwe Josephine Lampart, von und in Luzern, wird Einzelprokura erteilt.

Kinematograph. — 25. September. Die Kollektivgesellsehaft unter der Firma **J. & E. Burkhardt**, Betrieb des Kinematographen Apollo, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 296 vom 18. Dezember 1914, Seite 1893), hat sieh aufgelöst; die Firma ist naeh bereits beendigter Liquidation erlosehen.

25. September. **Bürstenfabrik Triengen,** Aktiengesellsehaft mit Sitz in Triengen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 25. November 1916, Seite 1787 und dortige Verweisung). In der Generalversammlung vom 4. Dezember 1916 wurde beschlossen; das Aktienkapital um weitere Fr. 50,000 dureh Herausgabe von 200 neuen Titeln à Fr. 250 zu erhöhen. An der Generalversammlung vom 8. September 1917 wurde hierauf die vollständige Zeichnung und Liberierung der neuen Emission von den Aktionären konstatiert und die Statuten in diesem Sinne abgeändert. Das gesamte Aktienkapital beträgt nun Fr. 250,000 und ist eingeteilt in 1000 voll einbezahlte auf den Namen lautende Titel zu Fr. 250.

25. September. Arnold Stoekmann, Dr. Alois Ming und Josef Stoekmann, alle von Sarnen, erstere zwei wohnhaft in Luzern und letzterer in Zürich, haben unter der Firma **A. Stoekmann & Cie., Edelmetallwerkstätten Luzern (A. Stockmann & Cie. Orfèvrerie Lucerne) (A. Stockmann & Cia. Oreficeria Lucerna)** in Luzern eine Kommanditgesellsehaft eingegangen, welehe am 1. Juli 1917 begonnen hat. Arnold Stoekmann ist unbeschränkt haftender Gesellsehafter; Dr. Alois Ming und Josef Stoekmann sind Kommanditäre mit je Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Herstellung von Gold- und Silberwaren, Export. Wesemlinstrasse 25.

26. September. **Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft (Sulzer Frères, Société Anonyme),** Zweigniederlassung in Luzern der gleiehnamigen Firma mit Hauptsitz in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 154 vom 4. Juli 1916, Seite 1058). Der Verwaltungsrat hat den bisherigen stellvertretenden Direktor Dr. Heinrieh Wolfer zum Direktor ernannt, in weleber Eigensehaft der Genannte wie bisher Kollektivuntersehrift führt.

Blattgold und Bronzefarben. — 26. September. Inhaber der Firma **J. A. Beuttner** in Luzern ist Johann Albert Beuttner, von Bisebofszell (Thurgau), in Luzern. Spezialgesebäft in Blattgold und Bronzefarben. Sempacherstrasse Nr. 18.

Feine Weine und Liqueure. — 27. September. Inhaber der Firma **G. Haederli** in Luzern ist Gustav Adolf Haederli, von Zürieh, in Luzern. Handel mit feinen Weinen und Liqueuren. Theaterstrasse Nr. 1.

Glarus — Glaris — Glarona

1917. 28. September. Inhaber der Firma **H. Leuzinger, Arebitekt** in Glarus ist Hans Leuzinger, von und in Glarus. Arcbitekturbureau.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

1917. 28 septembre. Sous le nom de **Oeuvre des colonies de vacanees de la ville de Fribourg,** il est fondé une associeation qui a son siège à Fribourg et a pour but: a) De soutenir l'oeuvre eommunale des eolonies de vacanees; b) de dévclopper la fondation Habrieh-del Soto créée en faveur des colonies communales de vacances. Les statuts portent la date du 5 septembre 1917. Est membre dc l'association toute pcrsonne qui en fait la demande et déclare adhérer aux statuts. Les membres actifs payent une cotisation annuelle minimale dc fr. 5. L'association reçoit également des contributions inférieures à cellcs fixées plus haut, mais les donateurs ne sont pas eonsidérés comme membres actifs. La qualité de membre à vie pcut s'aequérir moyennant le versement, une fois pour toutes, d'une somme de fr. 100 et au-dessus. La radiation d'un membre a lieu par suite de démission, décès ou de retard dans le payement de deux eotisations. Les organes de l'assoeiation sont: 1° L'assemblée générale; 2° un comité de douze membres du sexe maseulin dont deux sont désignés d'office par le eonseil eommunal et trois par la eommission des éeoles de la ville; 3° deux eommissaires-vérificateurs des eomptes. L'assoeiation est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature eolleetive du président ou du viee-président et du seerétaire ou du eaissier. Le président est Henri Bettin, de Fribourg, banquier; le viee-président: Antoine Favre, de Fribourg, médecin; le secrétaire: Léon Crausaz, de Lussy, instituteur, et le caissier: Max Esseiva, de Fribourg, négociant; tous domieiliés à Fribourg.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Eisenwaren. — 1917. 25. September. Inhaber der Firma **Jean Brodbeck** in Basel ist Jean Brodbeek, französiseber Staatsangehöriger, wohnbaft in Basel. Handel und Vertretungen in Eisenwaren. Güterstrasse 223.

Laek; Farbwaren; Vanillinzueker, ehemisehe Produkte usw. — 25. September. Die Firma **A. Wanner Nachf. v. Friedr. Eiermann** in Basel, Handel in Laeken. Fabrikation und Handel in Farbwaren, Vanillinzucker, Puddingpulver, Backpulver und andern ehemisehen Produkten (S. H. A. B. Nr. 121 vom 26. Mai 1917, Seite 844), bat ihr Geschäftslokal verlegt naeh: Bündnerstrasse 22.

Wirtschaft. — 25. September. Die Firma **Alb. Kohler-Burkart** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 215 vom 28. August 1907, Seite 1506), ist infolge Todes des Inhabers erlosehen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe Alb. Kohler-Burkart».

Inhaberin der Firma **Wwe Alb. Kohler-Burkhart** in Basel ist Witwe Marie Kohler-Burkbart, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erlosehenen Firma «Alb. Kohler-Burkhart». Wirtschaftsbetrieb. Steinenvorstadt 26.

Wirtseharft. — 25. September. Die Firma **A. Portmann-Müller** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. H. A. B. Nr. 272 vom 29. Oktober 1912, Seite 1902), ist infolge Todes des Inhabers erloseben.

Weine und Comestibles. — 25. September. Die Firma **A. Loverini-Ranzini** in Basel, Agentur und Verkauf von Weinen und Comestibles (S. H. A. P. Nr. 230 vom 28. Januar 1916, Seite 140), erteilt Prokura an Frau Maria Loverini-Ranzini, von Como (Italien), wohnhaft in Basel.

25. September. Dr. Georg Giulini, Chemiker, Frau Emma Giulini geb. Diffené, mit ersterem in Güterverbindung lebend, italienische Staatsangehörige, wohnhaft in Breccio (Prov. Como), und Dr. Wilhelm Giulini, Chemiker, heimatlos, wohnhaft in Martigny-Bourg, haben unter der Firma **Giulini & C°** in Basel eine Kollektivgesellsehaft eingegangen, welehe mit dem 1. Dezember 1916 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellsehaft ist allein befugt: Dr. Georg Giulini. Beteiligung an industriellen und anderen Unternehmungen, Verwaltung und Anlage des gemeinschaftliehen Vermögens. Aesehengraben 32.

Elektrisehe Unternehmungen. — 26. September. Karl Roth, von und in Basel, und Emil Roth, von und in Basel, letzterer mit seiner Ehe-

frau Lydia Bertha geb. Bauseh in Gütergemeinsehaft lebend, haben unter der Firma Roth & Cie in Basel eine Kollektivgesellsehaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1917 beginnt. Elektrische Unternehmungen. Heumattstrasse 17.

Arehitekturbureau und Bauunternehmungen. — 26. September. In der Firma **Rud. Linder** in Basel, Arehitekturbureau und Bauunternehmungen (S. H. A. B. Nr. 67 vom 21. März 1917, Seite 467), ist die an Paul Riekert und Felix Hotz erteilte Kollektivprokura erlosehen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Felix Hotz, von und in Basel, und an August Vortiseh, von Lörraeh (Baden), wohnhaft in Basel, und zwar an jeden aueh mit der Befugnis zur Veräusserung und Belastung von Grundstücken gemäss O. R. 459, Absatz 2.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Versieherungsagenturen. — 1917. 28. September. Die Firma **O. Türler,** Versieherungsagenturen, in Sehaffhausen, und die von dieser an Robert Stoll erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1912, Seite 41), sind infolge Uebergang des Gesehäftes an eine Kollektivgesellsehaft erlosehen.

Versicherungsagenturen. — 28. September. Oscar Türler, von Neuenstadt (Bern) und Sehaffhausen, und Robert Stoll, von Osterfingen und Sehaffhausen, beide in Sehaffhausen, haben unter der Firma **Türler & Stoll** in Sehaffhausen eine Kollektivgesellsehaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1917 ihren Anfang nimmt. Versieherungsagenturen, eventuell Aufnahme anderer Gesehäfte; Spitalstrasse.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Ziegelwaren, Landesprodukte. — 1917. 24. September. Die Firma **Gätzi & Niedermann,** Fabrikation diverser Ziegelwaren, Landesproduktenhandel, in Widnau (S. H. A. B. Nr. 203 vom 30. August 1916, Seite 1339), hat sieh aufgelöst. Das Geriehtspräsidium Unterrheintal hat mit Entseheid vom 10. September 1917 zu Liquidatoren ernannt den Gesellsehafter Johann Niedermann und Karl Lüchinger, von Oberriet, Rechtsagent, in Widnau, die kollektiv die Unterschrift führen.

25. September. Unter der Firma **Liegenschaftsgenossenschaft Wil & Umgebung** besteht mit Sitz in Wil und auf unbestimmte Dauer eine Genossensehaft naeh Titel 27 O. R. Die Statuten datieren vom 30. Juni 1917. Die Genossensehaft übernimmt die Liegensehaft mit Gebäude Nr. 904 an der Dufourstrasse in Wil von der bisherigen «Konsumgenossensehaft Wil & Umgebung», zum Zweeke des Unterhaltes, der Vermietung der Wohnungen und Gesehäftsräume, bis zur eventuellen Wiederaufnahme des Gesehäftsbetriebes der früheren Konsumgenossensehaft oder des Verkaufs der Liegensehaft. Als Mitglieder gelten die bisherigen Mitglieder der «Konsumgenossensehaft Wil & Umgebung», welehe den Anteilsehein voll einbezahlt haben. Weitere Mitglieder können unter den nämliehen Bedingungen aufgenommen werden. Die Mitgliedsehaft erliseht: a) Dureh den Austritt, und b) dureh den Tod. Der Austritt kann erst zwei Jahre naeh der Gründung gesehehen. Die Kündigung kann ehestens am 30. September 1918 auf den 31. Dezember 1919 erfolgen, naehher je ein Jahr später. Die Rüekzahlung des Anteilsseheines erfolgt naeh dem nächsten Reehnungsabsehluss, sofern die Bilanz die Rüekzahlung gestattet. Im Todesfall eines Mitgliedes können die Erben desselben die Mitgliedsehaft übernehmen. Ausgetretene Mitglieder verlieren alle Ansprüehe auf das Genossensehaftsvermögen. Für die Verbindliehkeiten der Genossensehaft haftet einzig ihr Vermögen; die persönliehe Haftbarkeit der Genossensehafter ist ausgesehlossen. Ein direkter Gewinn wird nieht beabsiehtigt. Als Betriebsjabr gilt die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember. Als Mittel zum Betrieb der Genossensehaft dienen: a) Das Stammkapital; b) der Reservefonds; e) die Obligationen; d) die Anleihen. Das Stammkapital besteht aus den volleinbezahlten Anteilsseheinen der Mitglieder. Der Wert eines Anteilseheines beträgt Fr. 10. Die Anteilsehein können je naeh Reehnungsergebnis naeh Antrag der Verwaltungskommission und Besehluss der Generalversammlung verzinst werden. Die Bilanz ist naeh Vorsehrift von Art. 656 O. R. aufzustellen. Vom Betriebsübersehuss werden in Abzug gebraeht: a) Sämtliehe Verwaltungskosten und Steuern; b) die Zinsen für Anleihen, Hypotheken und Weehselverpflichtungen; e) die Reparaturen und Aenderungen; d) die Absehreibungen laut Besehluss der Generalversammlung. Der Uebersehuss wird dem Reservefonds zugewiesen. Die Organe der Genossensehaft sind: a) Die Generalversammlung; b) die Verwaltungskommission, bestehend aus drei Mitgliedern, und e) die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliehe Untersehrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Kassier. Die Verwaltungskommission besteht zurzeit aus Walter Hardegger, Monteur, von Wildhaus, Präsident; Xaver Riederer, Buchhalter, von Untereggen, Vizepräsident und Kassier, und Wilhelm Wiget, Stieker, von Kirehberg, Aktuar; alle drei in Wil.

25. September. **Elektrizitätswerk Oberschan,** Genossenschaft, mit Sitz in Obersehan-Wartau (S. H. A. B. Nr. 283 vom 13. November 1908, Seite 1942). Die Genossensehaftsversammlung vom 25. Februar 1917 hat eine teilweise Revision der Statuten besehlossen. Mit Bezug auf die bisherigen Eintragungen sind folgende Aenderungen hervorzuheben: Mitglied der Genossensehaft kann jeder Gebäudebesitzer in Obersehan, Malans und Gretsehins werden. Wenn ein zur Genossensehaft gehörendes Gebäude dureh Brandfall oder Abbruch demoliert wird, ist dem Eigentümer gestattet, innert fünf Jahren die Mitgliedsehaft auf einen im Umkreise der Genossensehaft des Elektrizitätswerkes erstellten Neubau oder auf ein anderes, daselbst erworbenes, noeh nieht zur Genossensehaft gehörendes Gebäude zu übertragen. Die Bestimmung, dass die Mitgliedsehaft in Reehten und Pfliehten auf dem eingesehriebenen Gebäude hafte und bei Handänderungen auf den Reehtsnaehfolger (Reallast) übertragen werde, ist in den neuen Statuten weggelassen. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Präsident, Aktuar und Kassier führen kollektiv zu zweien die reehtsverbindliehe Untersehrift. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Ruben Gabathuler, Fabrikant, in Trübbaeh, Präsident; Christian Rissi, Sticker, in Obersehan, Aktuar; Mathias Adank, Sticker, in Oberscban, Kassier; Bartholome Fuehs, Gastwirt, in Malans, und Fridolin Zogg, Landwirt, in Gretsehins; alle von Wartau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Likör- und Sirupfabrik, Kolonialwaren, usw. — 1917. 15. September. Die Firma **Caveng Job & Cie.** Likör- und Sirupfabrik, Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen, in Chur (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1917, Seite 746), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellsehaft erlosehen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Augustin Job & Cie.» in Chur (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1917, Seite 1504).

26. September. **Konsumgenossenschaft Feldis-Scheid** mit Sitz in Feldis (S. H. A. B. Nr. 138 vom 15. Januar 1916, Seite 943). Der Verwaltungsrat ist nunmehr wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Max Gerber, Pfarrer, von Langnau, in Feldis; Vizepräsident: Luzius Luzi, Landwirt, von und in Scheid; Aktuar: Valentin Tscharner, Landwirt, von und in Feldis; Kassier: Johann Barandun, Lehrer, von und in Feldis; Beisitzer: Georg Barandun, Schreiner, von und in Feldis.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1917. 28. September. Die Firma **J. Weber, Wirth,** Speisewirtschaft, in Wohlen (S. H. A. B. 1896, Seite 923), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Lumpen, Hadern, Knoehen, Alteisen. — 28. September. Inhaber der Firma **Sprenger-Merli** in Staffeln (Gde. Hermetsehwil) ist Wilhelm Sprenger-Merli, von Gansingen, in Staffeln (Gde. Hermetschwil). Handel mit Lumpen, Hadern, Knoeben und Alteisen.

Bezirk Brugg

27. September Unter der Firma **Aargauische Saatzuchtgenossenschaft** hat sich mit Sitz in Brugg eine Genossenschaft gebildet. Ein direkter Gesehäftsgewinn ist nieht beabsiehtigt. Ihr Zweck ist die Hebung und Förderung des Ackerbaues überhaupt und im besondern der Anbau bewährter, ertragreieber Sorten von Getreide, Klee; Hackfrüehten und andern Feldgewäehsen zur Abgabe erstklassigen Saatgutes. Die Genossensehaft sueht diesen Zweek zu erreichen dureh: a) Ansehaffung von Originalsaatgut erprobter in- und ausländiseher Züehtungen und bewährter Landsorten der versehiedenen Feldgewäehse und Abgabe an ihre Mitglieder zum Anbau und zur Vermehrung; b) Ueberwaehung dieses Anbaues dureh Feldbesiehtigungen; e) Reinigung, Sortierung und Verkauf des von ihren Mitgliedern eingelieferten Saatgutes in geeigneten Reinigungsanlagen und Abgabe mit Garantie für Eehtheit, Reinheit, Sortierung und Keimfähigkeit; d) Förderung des Ackerbaues dureh Anregung und Belehrung zu verbesserter Feldbestellung, guter Pflege und sorgfältiger Ernte und Aufspeieherung der Feldfrüehte; e) Organisation von Samenmärkten und Saatgutsehauen; f) Einführung neuer Masehinen und Geräte zur Bodenbearbeitung, Saat, Pflege und Ernte der Feldfrüehte. Die Statuten sind am 14. Mai 1917 festgestellt worden. Mitglieder können Landwirte, staatliehe Anstalten, Gesellsehaften und Korporationen werden, die ihren Sitz im Kanton Aargau haben, allen festgesetzten Bedingungen naehkommen, Gewähr für musterhafte Feldbestellung geben oder sieh an den Bestrebungen der Genossensehaft nur dureh finanzielle Unterstützung beteiligen wollen. In Fällen, wo es im Interesse der Genossensehaft liegt und es dureh die tatsäehliehen Verhältnisse begründet erscheint, können auch Landwirte ausserhalb dieses Gebietes Aufnahme finden. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Generalversammlung mit Stimmenmehrheit. Jedes Mitglied hat beim Eintritt im Verhältnis seines im Gebiete der Genossensehaft unter dem Pfluge liegenden Grundbesitzes Anteilseheine zu übernehmen, und zwar für den Besitz von je 5 ha Aekerland einen Anteilsehein. Die erst naeh erfolgter Gründung der Genossensehaft eintretenden Mitglieder haben überdies ein von der Generalversammlung zu bemessendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedsehaft erliseht: a) Dureh sehriftliehe Austrittserklärung mit eingesehriebenem Brief an den Präsidenten der Genossensehaft mindestens 4 Monate vor Sehluss des Kalenderjahres; b) dureh Ausseehluss infolge Niehterfüllung der Vorsehriften der Statuten oder der Anordnungen des Vorstandes und der Versuehsanstalt trotz zweimaliger Mahnung oder ohne Mahnung bei sehweren Zuwiderhandlungen gegen die Interessen der Genossensehaft, in beiden Fällen auf Besehluss des Vorstandes mit Rekursreeht an die Generalversammlung. Die auf den Namen lautenden Anteilscheine sind nur auf sehriftliehes Gesueh mit Genehmigung der Generalversammlung übertragbar, und zwar: a) Beim Tode eines Genossensehafters an seine Erben oder Reehtsnaehfolger; b) beim Verkauf des Heimwesens an den Käufer; e) in andern ausserordentliehen Fällen auf Befürwortung dureh den Vorstand. Die Genossensehaft besehafft sieh die notwendigen Mittel dureh: a) Die Ausgabe von auf den Namen lautenden Anteilseheinen zu Fr. 50; b) Aufnahme von Anleihen; e) Beiträge von Bund, Kantonen, Vereinen und Privaten; d) Eintrittsgelder, Bussen und andere Einnahmen. Für die Verbindliehkeiten der Genossensehaft haften die Mitglieder persönlieh und solidariseh im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossensehaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Reehnungsprüfungskommission, der Gesehäftsführer und allfällige andere vom Vorstande zu wählende Angestellte. Der aus 5—7 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossensehaft naeh aussen. Namens desselben führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv die reehtsverbindliehe Untersehrift. Präsident ist Albert Näf, Strafhausdirektor, von Ittenthal, in Lenzburg; Vizepräsident ist Franz Ineiehen, Landwirt, von Rothenburg, in Sentenhof-Muri; Aktuar und Kassier ist Wilhelm Waser, Landwirtschaftslehrer, von Sulz Dynhard (Zürieh), in Brugg; Beisitzer sind: Hans Finsterwald, Landwirt, von und in Lauffohr; Fritz Urieh, Landwirt, von und in Möhlin, und Albin Weber, Laudwirt, von Ittenthal, in Dottikon.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Stabilimento di apieoltura. — 1917. 26 settembre. Titolare della ditta **Cippà Ulderico,** in Prato-Carasso di Bellinzona, è Ulderico Cippà, fu Enrieo, di ed in Bellinzona. Stabilimento di apicoltura.

Ufficio di Faido

Officine elettriehe. — 14 agosto. Sotto la ragione sociale **Officine Elettriche Ticinese,** fu eostituita une società anonima con sede in Bodio, che ha per oggetto l'aequisto e l'esereizio dell' impianto idro-ellettrieo della Biasehina presso Bodio (Cantone Ticino) e l'utilizzazione dell' energia da esso prodotta. Gli statuti della societä hanno la data del 30 giugno 1917. La societä ha una durata indeterminata. Il capitale sociale e di fr. 8,000,000 (otto milioni), diviso in 16,000 (sedieimila) azioni al portatore da fr. 500 (einquecento) eadauna. Le pubblicazioni della societä si fanno al mezzo del Foglio ufficiale svizzero di eommereio in Berna. Secondo il art. 24 degli statuti, la societä può essere obbligata soltanto eolla firma eollettiva di due persone aventi diritto alla firma. La firma spetta a tutti i membri del eonsiglio d'amministrazione ed al direttore della societä e ciò fra loro e con un proeuratore. Inoltre è dato ai proeuratori il diritto alla firma per proeura parimenti in modo collettivo fra loro o eon altra persona avente diritto alla firma. Il consiglio di amministrazione è composto dal presidente: Walter Boveri, industriale, di ed in Baden; vicepresidente: Agostino Nizzola, ingegnere, di Loeo, in Baden; e consiglieri: Carlo Alessandro Bonzanigo, ingegnere, di ed in Bellinzona; Giovanni Casella, ingegnere, di Barbengo, in Moreote, ed Augusto Dotzheimer, commereiante, di Francoforte sul Meno, in Baden. Come direttore venne nominato Giovanni Ehrensperger, ingegnere, di Frauenfeld, in Baden, e quale direttore dell' uffieo di Bodio: Pompeo Pervangher, teenico, di Airolo, in Bodio. Oltre i membri del consiglio d'amministrazione hanno diritto alla firma sociale il direttore Giovanni Ehrensperger in Baden, e per procura Pompeo Pervangher in Bodio e Giosuè Lombardi, commerciante, di Airolo, in Bodio.

Ufficio di Lugano

Polleria, selvaggina, uova e formaggi di Gorgonzola. — 26 settembre. Cesare Carpani cessa di far parte della società in nome collettivo **Fratelli Carpani**, in Lugano, commercio di polleria, selvaggina, uova e formaggi di Gorgonzola (F. u. s. di c. 31 dicembre 1915, n° 306, pag. 1772). La società continua sotta la medesima ragione sociale fra i due fratelli Enrico e Carlo.

Polleria, selvaggina, uova e formaggi di Gorgonzola. — 26 settembre. Titolare della ditta **Carpani Cesare**, in Lugano, è Cesare Carpani, fu Luigi, di Nibionno (Italia), domiciliato a Lugano. Polleria, selvaggina, uova e formaggi di Gorgonzola.

Rappresentanze. — 27 settembre. La ditta **Max Kohn** in Lugano, rappresentanze (F. u. s. di c. 14 gennaio 1916, n° 11, pag. 62), viene cancellata avendo il titolare trasportato la sede del suo commercio a Zurigo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1917. 27 septembre. La **Société immobilière de Cossonay-gare**, société anonyme ayant son siège à Cossonay-gare, inscrite au Registre du commerce le 17 novembre 1905 (F. o. s. du c. des 21 novembre 1905, page 1821, et 6 mai 1913, page 115), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 19 septembre 1917, revisé l'article 6 de ses statuts, lequel a reçu la teneur nouvelle suivante: Article 6. Le fonds social est fixé à cent soixante mille francs. Sur ce dernier montant est dores et déjà souscrite et versée une somme de quatre-vingt mille francs, représentée par cent soixante actions, au porteur, de cinq cents francs chacune, entièrement libérées. Le conseil d'administration est compétent pour émettre le solde au fur et à mesure des besoins, sous la forme d'actions au porteur, de cinq cents francs chacune, entièrement libérées, et cela par tranches d'au moins quarante actions. Ces émissions auront lieu aux époques, prix et conditions fixés par le conseil d'administration. Chaque émission fera l'objet d'une inscription au Registre du commerce. Le fonds social peut toujours être augmenté par décision de l'assemblée générale.

Bureau de Lausanne

Produits et conserves alimentaires, etc. etc. — 26 septembre. La maison **L. S. Dufour**, à Lausanne, achat de gros et importateur de produits et conserves alimentaires, vins fins, liqueurs fines, épices, herbes et plantes médicinales, fabrication de pâte de café et de chocolat (F. o. s. du c. des 30 novembre 1915 et 11 septembre 1916), fait inscrire que son genre d'affaires actuel est: agent de gros et importateur de produits et conserves alimentaires, denrées coloniales, thés, épices, vins et liqueurs fines, huiles et graisses pour l'industrie.

Marchand-tailleur. — 26 septembre. Le domicile personnel de Georgos Buchner, chef de la maison **G. Buchner, successeur de Charles Emich**, marchand-tailleur, à Lausanne (F. o. s. du c. des 13 avril 1911 et 15 janvier 1916), est à Lausanne. La procuration conférée à Elsa Scheirle est éteinte et radiée.

Bureau de Vevey

26 septembre. La maison **Entreprise Générale de Marbrerie Gust. Rossier, Ancienne Marbrerie D. Doret**, à Vevey (F. o. s. du c. du 27 avril 1907, n° 109, page 752, du 13 septembre 1916, n° 215, page 1404), fait inscrire ce qui suit: Elle change sa raison sociale comme suit: **Gustave Rossier, Vevey, Entreprise Générale de Marbrerie.** Son genre d'affaires est actuellement: Exécution de tous travaux de marbrerie et de sculpture, commerce de marbres bruts et sciés, scierie de marbre.

26 septembre. Sous la raison sociale **Société des Copropriétaires de la Montagne de la Cheresaulaz-Devant S. A.**, et suivant procès-verbal authentique reçu par lo notaire Jean Vulliémoz, à Vevey, il est créé une société anonyme qui a son siège à Blonay, et pour but l'exploitation de la montagne de la Chercsaulaz-Devant et d'autres montagnes qu'elles pourra acheter et la répartition des valeurs que celles-ci produiront tant par l'alpage que par la vente des fourrages et des bois. Les statuts portent la date du 15 septembre 1917. Le capital social est fixé à la somme de treize mille et deux cents francs (fr. 13,200), divisé en cent septante-six actions de septante-cinq francs chacune, nominatives et entièrement libérées. Les publications émanant de la société se font dans la «Feuille des Avis officiels du Canton de Vaud», paraissant à Lausanne. Le président et le secrétaire ou deux administratours signent conjointement au nom de la société et l'engagent valablement vis-à-vis des tiers. Les membres du conseil d'administration sont: Louis Dupraz, de Blonay, propriétaire, à La Chiésaz, président; Louis Dupraz-Dupraz, de Blonay, propriétaire, à St-Légier; Louis Gucx-Bonjour, propriétaire, de Blonay, y domicilié, et Auguste Dupraz, do Blonay, propriétaire, y domicilié, secrétaire.

Acier et outils. — 27 septembre. Le chef de la maison **L. Wixler, Comptoir des forges réunies**, à Montreux, Les Planches, est Lucien, fils de Léon Wixler, de Boppelsen (Zurich), domicilié à Montreux. Commerce d'acier et outils en gros; Avenue du Kursaal n° 24.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1917. 28. September. Die Genossenschaft unter dem Namen **Krankenkasse Union (K. K. U)** mit Sitz in Lalden hat am 19. August 1917 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 780, publizierten Tatsachen getroffen: Bezüglich Mitgliedschaft durch Aufnahme nachstehender Bedingungen: a) Wenn sie (die Person) nicht schon bei einer andern Krankenkasse für Krankenpflege oder bei mehr als einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert ist; d) Personen, die an einer bestimmten Krankheit oder an einem bestimmten Gebrechen leiden, können jeoch auf Grund eines besondern Reverses, durch den diese Krankheit bzw. dieses Gebrechen von der Versicherung ausgeschlossen wird, aufgenommen werden; bezüglich Organe durch Hinzufügung: die Rechnungsrevisoren. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau de Sion

Epicerie, grains, farines. — 24 septembre. Les magasins et bureau de la maison **Paul Grasso**, epicerie, grains et farines, à Sion (F. o. s. du c. du 27 septembre 1917, n° 226, page 1553), se trouvent: Rue du Grand Pont.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Petite mécanique et fondage. — 1917. 18 septembre. La Société en nom collectif **Roth et Johner**, ayant son siège à Rochefort, atelier de petit mécanique et fondage (F. o. s. du c. n° 268, page 1730, du 14 novembre 1916), est radiée ensuite de dissolution de la société, la liquidation étant terminée.

24 septembre. **Fabrique suisse d'orfèvrerie S. A.**, société anonyme ayant son siège à Peseux (F. o. s. du c. du 26 février 1915, n° 47, page 246). Charles Barbezat-Baillot a été remplacé comme président du conseil d'administration par le Dr Georges Reutter, de La Chaux-de-Fonds, médecin, à Peseux, lequel aura la signature sociale individuelle. La signature sociale du premier est radiée.

Fourrages, grains, etc. — 26 septembre. Le chef de la maison **Arthur Darbre**, à Colombier, est Arthur Darbre, des Geneveys-sur-Coffrane, domicilié à Colombier. Fourrages, grains, produits agricoles pour l'alimentation du bétail, bois. Maison fondée le 1er mars 1912. Bureaux: Rue du Sentier 3bis.

Bureau du Locle

Modes et nouveautés. — 26 septembre. La société en nom collectif **Mmes Bader**, modes et nouveautés, au Locle (F. o. s. du c. des 22 février 1904, n° 69, page 274, et 19 mars 1907, n° 69, page 466), est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «G. Bader-Petitpierre».

Le chef de la maison **G. Bader-Petitpierre**, au Locle, est Georges-François Bader, allié Petitpierre, des Ponts-de-Martel, négociant, domicilié au Locle. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Mmes Bader», radiée. Modes et fabrication d'imperméables; Rue Daniel Jean Richard 2.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

20 septembre. Le chef de la maison **C. Reussner, fonderie artistique**, à Couvet, est Charles Reussner, de Zurich, domicilié à Couvet. Fonte de statues, statuettes, médailles, objets d'art en tous métaux, fabrication d'articles de décoration funéraire; Rue des Moulins 18. Cette maison a été fondée en 1912.

Fourrage. — 27 septembre. Le chef de la maison **César Guye**, aux Leuba, La Côte-aux-Fées, est César Guye, de La Côte-aux-Fées, domicilié aux Leuba, Côte-aux-Fées. Commerce de fourrage; bureaux: Les Leuba. Cette maison a été fondée en 1902.

Genf — Genève — Ginevra

Pompes funèbres. — 1917. 26 septembre. La maison **A. Murith**, entreprise spéciale de pompes funèbres catholiques-romaines, à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1913, page 1219), confère procuration à Paul Murith fils, de Genève, domicilié à Plainpalais.

26 septembre. **Société Immobilière du Beau-Pré A**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 avril 1914, page 709). Les administrateurs Pierre Tempia et Joseph Bublin, démissionnaires, sont radiés. Le conseil d'administration se trouve, de ce fait, réduit à un membre, en la personne de Antoine Andréani, entrepreneur de serrurerie, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais (déjà inscrit).

26 septembre. **Société Immobilière du Beau-Pré B.**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 avril 1914, page 709). Les administrateurs Pierre Tempia et Joseph Bublin, démissionnaires, sont radiés. Le conseil d'administration se trouve, de ce fait, réduit à un membre, en la personne de Antoine Andréani, entrepreneur de serrurerie, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais (déjà inscrit).

Installations électriques. — 26 septembre. La société en nom collectif **Ladé et Cie en liqon**, installations électriques, à Genève (F. o. s. du c. du 5 avril 1916, page 548), est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

26 septembre. Aux termes de procès-verbal dressé par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, en date du 29 août 1917, il a été constitué, sous la dénomination de **Tourbière Steinmöösli S. A. (Torfausbeutung Steinmöösli A. G.)**, une société anonyme ayant son siège à Genève et ayant pour objet l'exploitation de tourbières suisses en vue de l'approvisionnement du canton de Genève en combustibles. La vente des produits est exclusivement réservée à la Société Coopérative Suisse de Consommation. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en 500 actions de 500 francs, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration de cinq à sept membres; elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle de l'un ou de plusieurs d'entre eux spécialement délégués à cet effet. Les administrateurs sont: John Renaud, avocat, président du conseil d'administration de la Société Coopérative Suisse de Consommation, de Genève, y domicilié; Emile Darier, banquier, de Genève, y domicilié; Alcide Pidoux, fondé de pouvoir, de Genève, domicilié aux Petit-Saconnex; Paul Schmid, industriel, de Mümliswil (Soleure), domicilié aux Eaux-Vives; William Grandjean, secrétaire de la Société Coopérative Suisse de Consommation, de Buttes (Neuchâtel), domicilié au Petit-Saconnnex; Otto Schärer, négociant, d'Affoltern en Emmental (Berne), domicilié à Berne; Ernest Dufresne, caissier de banque, administrateur de la Société Coopérative Suisse de Consommation, de Leysin (Vaud), domicilié à Genève. Bureaux: 10, Rue de la Bourse.

27 septembre. Suivant procès-verbal d'assemblée générale des actionnaires en date du 22 septembre 1917, la société anonyme dite: **Aristo Watch Co**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 juillet 1917, page 1195), a modifié sa dénomination qui sera désormais **Merimont Watch Co**.

27 septembre. Suivant actes signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination **Fabrique de Confiserie Les Armaillis S. A.**, une société anonyme qui a pour but la fabrication de confiserie. Elle reprendra le matériel, le mobilier, l'agencement, la clientèle de la maison «Félix et Cie», et le droit de se dire successeur de cette maison. Son siège est à Grange-Canal (Chêne-Bougeries). Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 5 juillet 1917 et ont été modifiés le 20 septembre 1917. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 100 actions de fr. 200 chacuno. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est valablement engagée par la signature collective des deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de: Louis Ducreuzet, employé de banque, de nationalité française, domicilié aux Eaux-Vives, et de Emile Félix, fabricant de confiserie, de Vernier, domicilié aux Eaux-Vives. Siège social: à Grange-Canal.

Laiterie et fromages. — 27 septembre. Les locaux de la maison **A. Morgenegg**, exploitation d'une laiterie et commerce de fromages (demi-gros et détail), aux Eaux-Vivos (F. o. s. du c. du 18 février 1910, page 271), sont: 15, Rue du 31 décembre.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

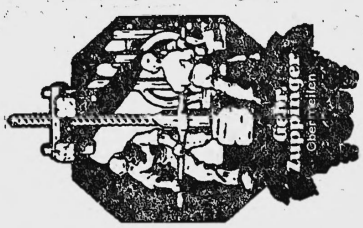
Nr. 40519. — 15. September 1917, 8 Uhr.
Albert Thurnherr, Fabrikation und Handel,
Grellingen (Schweiz).

Elektrische Heizapparate, insbesondere elektrische Dörrapparate, elektrische Bett- und Fusswärmer.

GAB
SIMPLEX

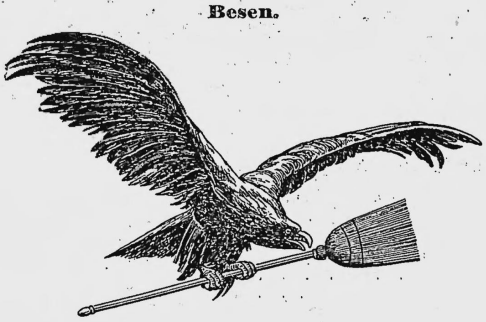
Nr. 40520. — 17. September 1917, 8 Uhr.
Gebr. Zuppinger, Fabrikation,
Ober-Meilen (Schweiz).

Alkoholfreie Getränke, Nahrungs- und Genussmittel.



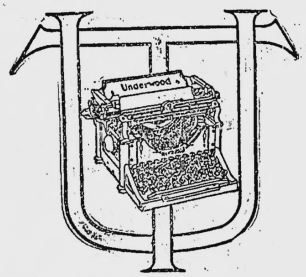
Nr. 40521. — 22. September 1917, 3 Uhr.
Giuseppe Facco, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Besen.



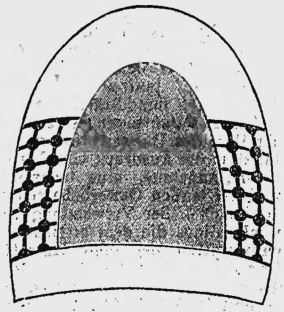
N° 40522. — 24 septembre 1917, 8 h.
Underwood Typewriter Company, fabrication et commerce,
New-York (Etats-Unis d'Am.).

Machines à écrire et parties de machines à écrire.



Nr. 40523. — 24. September 1917, 8 Uhr.
Schwelmer Gummiwaren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Handel,
Schwelm i. W. (Deutschland).

Gummiabsätze.

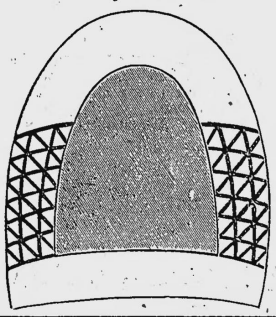


Nr. 40524. — 24. September 1917, 8 Uhr.
Schwelmer Gummiwaren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Handel,
Schwelm i. W. (Deutschland).

Gummiabsätze.

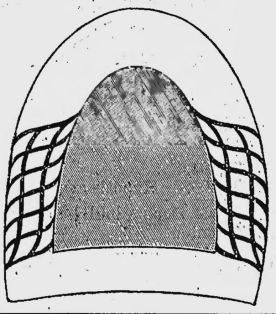
Nr. 40525. — 24. September 1917, 8 Uhr.
Schwelmer Gummiwaren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Handel,
Schwelm i. W. (Deutschland).

Gummiabsätze.



Nr. 40526. — 24. September 1917, 8 Uhr.
Schwelmer Gummiwaren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Handel,
Schwelm i. W. (Deutschland).

Gummiabsätze.

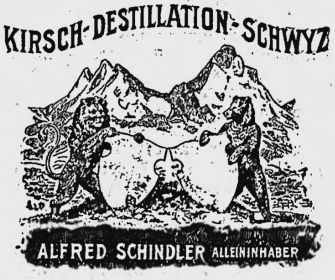


Nr. 40527. — 24. September 1917, 8 Uhr.
Schwelmer Gummiwaren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Handel,
Schwelm i. W. (Deutschland).

Gummiabsätze.

Nr. 40528. — 26. September 1917, 8 Uhr.
Kirsch-Destillation-Schwyz, Alfred Schindler, Allein-Inhaber,
Fabrikation,
Schwyz-Seewen (Schweiz).

Kirschwasser.



Gebrauchsbeschränkung

Nr. 34440. — C. H. Knorr A.-G., Thayngen. — Der Gebrauch dieser Marke wird beschränkt auf Nahrungs- und Genussmittel und Reklameartikel, mit Ausnahme von Biskuits, Mehlen aller Art, Käse- und Molkereiprodukten. — Eingetragen am 26. September 1917.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1916

Aktiva

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
7,500,000	—	Obligationen der Aktionäre.		
2,000,000	—	Grundbesitz.		
39,701,400	—	Hypotheken.		
30,900,977	65	Wertschriften.		
48,171,555	75	Zinstragende Depots inkl. Lebensvers.-Reserven in Händen der Zedenten.		
4,257,840	50	Guthaben bei Banken.		
29,018	49	Kassa-Saldo.		
20,579,913	76	Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften und Diverse.		
920,199	64	Zu verrechnende Zinsen. (B. 45)		
		Die eingestellten Reserven der Leben-Abteilung sind gemäss den vom Schweizer. Bundesrat genehmigten Rechnungs-Grundlagen — ohne Anwendung der sog. Zillmerschen oder einer ähnlichen Methode — richtig berechnet. Der mathemat. Revisor: Prof. Dr. **Riethmann.**		
154,060,905	79		154,060,905	79

Passiva

	Fr.	Ct.
Aktienkapital (5000 Aktien à 2000 Fr.)	10,000,000	—
Reservefonds	1,000,000	—
Spezial-Reserve	2,200,000	—
Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften	9,657,020	72
Guthaben von Retrozessionären für einbehaltene Reserven	16,117,281	92
Diverse Kreditoren	206,648	19
Reserven der Elementar-Abteilungen:		
für laufende Risiken Fr. 22,255,824. —		
für schwebende Schäden » 18,195,063 —		
für aussergewöhnliche Schadenereignisse (Katastrophen-Reserve) » 7,500,000 —	47,950,887	—
Reserven der Leben-Abteilung:		
Deckungs-Reserve Fr. 59,086,599. —		
Reserve für Rentenversicherungen » 4,470,731. —		
Schaden-Reserve » 1,980,876 —	65,538,206	—
Saldo des Gewinn- und Verlust-Konto:		
Spezial-Reserve Fr. 200,000. —		
Angestelltenversorgung » 60,000 —		
Dividende an die Aktionäre » 750,000 —		
Tantieme » 212,500. —		
Vortrag auf neue Rechnung » 168,361. 96	1,390,861	96
	154,060,905	79

Zürich, den 29. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat: J. R. Hanhart, Präsident. *Der Direktor:* Ch. Simon.

PRUDENTIA, Aktien-Gesellschaft für Rück- und Mitversicherungen, Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1916

Aktiva

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
4,500,000	—	Obligationen der Aktionäre.		
		Wertschriften:		
		Bilanzwert:		
		Fr. 2,039,040.— Staatsanleihen.		
		» 421,466.40 Obligationen mit Staatsgarantie.		
		» 242,180.— Obligationen von Städten und Gemeinden.		
		» 108,800.— Eisenbahn-Obligationen.		
		» 578,318.— Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen.		
		» 1,166,400.— Obligationen v. Banken u. andern Unternehmungen.		
		» 75,000.— Aktien von Versicherungsunternehmungen.		
		Fr. 4,631,204.40		
		» 300,000.— Vor- u. diesjährige Gesamtabschreibungen.		
		Fr. 4,331,204.40		
13,216,004	40	» 8,884,800.— Hypotheken.		
8,615,784	20	Zinstragende Depots inkl. Lebensvers.-Reserven in Händen der Zedenten.		
326,468	85	Guthaben bei Banken.		
2,320,550	77	Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften.		
170,178	95	Zu verrechnende Zinsen. (B. 46)		
		Die eingestellten Reserven der Leben-Abteilung sind gemäss den vom Schweiz. Bundesrat genehmigten Rechnungs-Grundlagen — ohne Anwendung der sog. Zillmerschen oder einer ähnlichen Methode — richtig berechnet. Der mathemat. Revisor: Prof. Dr. **Riethmann.**		
29,148,987	17		29,148,987	17

Passiva

	Fr.	Ct.
Aktienkapital (4000 Aktien à Fr. 1500)	6,000,000	—
Reservefonds	1,000,000	—
Spezialreserve	750,000	—
Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften	1,313,439	98
Guthaben von Retrozessionären für einbehaltene Reserven	645,984	52
Diverse Kreditoren	174,905	62
Reserven der Elementar-Abteilungen:		
für laufende Risiken Fr. 6,085,724.—		
für schwebende Schäden » 5,266,503.—		
für aussergewöhnliche Schadenereignisse (Katastrophen-Reserve) » 1,000,000.—	12,352,227	—
Reserven der Leben-Abteilung:		
Deckungsreserve Fr. 5,904,075.—		
Rentenreserve » 51 067.—		
Schadenreserve » 302,978.—	6,258,120	—
Saldo des Gewinn- und Verlust-Konto:		
Spezialreserve Fr. 150,000.—		
Angestelltenversorgung » 15,000.—		
Dividende an die Aktionäre » 320,000.—		
Tantieme » 102,500.—		
Vortrag auf neue Rechnung » 66,810.05	654,310	05
	29,148,987	17

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Patenttaxen der Handelsreisenden

Aufsuchen von Bestellungen auf Gummistempel in Verkaufsläden. Voraussetzungen einer Kassationsbeschwerde an das Bundesgericht

(Entscheid des Kassationshofes des Bundesgerichts vom 20. Februar 1917.)

Gegen den Reisenden einer Stempelfabrik, der mit einer Gratisausweiskarte in Verkaufsläden, nämlich in einer Spezereihandlung, in einem Schuhladen und bei einem Uhrmacher Bestellungen auf Gummistempel aufzunehmen suchte, wurde von der zuständigen kantonalen Untersuchungsbehörde Strafantrag wegen Uebertretung des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden gestellt. Diese Behörde vertrat dabei die Auffassung, der Reisende hätte zu der erwähnten Tätigkeit einer Taxkarte bedurft, weil die von ihm besuchten Geschäftsleute Gummistempel weder weiterverkauften noch in ihrem Gewerbe verwendeten, und zwar das letztere insofern nicht, als zwischen dem Gewerbe oder Geschäftsbetrieb eines Krämers oder Schuhhändlers oder Uhrmachers und der Verwendung von Gummistempeln kein «innerer — im weiteren Sinne technischer — Zusammenhang» bestehe, indem ein Gummistempel für solche Geschäfte keineswegs unentbehrlich sei.

Das kantonale Gericht erster Instanz pflichtete dieser Argumentation bei und erkannte auf eine Geldbusse von Fr. 10 sowie auf Nachzahlung der umgangenen Patenttaxe für das betreffende Halbjahr.

Gegen dieses Urteil appellierte der Gebüsste an das kantonale Obergericht und ergriff vorsorglich zugleich die Kassationsbeschwerde an das Bundesgericht mit dem Antrage, das Urteil sei aufzuheben und die Sache zu neuer Beurteilung an die kantonale Instanz zurückzuweisen.

Das Obergericht lehnte es «mangels Appellabilität der Sache» ab, auf die Appellation einzutreten, und gegenüber der Kassationsbeschwerde an das Bundesgericht beantragte die Staatsanwaltschaft, es sei darauf nicht einzutreten, weil der Kassationskläger von dem ihm nach der kantonalen Gesetzgebung zustehenden Rechtsmittel der Kassation nicht Gebrauch gemacht und somit den kantonalen Instanzengang nicht erschöpft habe, eventuell sei die Beschwerde als unbegründet abzuweisen.

Der Kassationshof des Bundesgerichts fand, dass sich der Kassationskläger der ihm vom kantonalen Richter zur Last gelegten Uebertretung des Art. 2 des Patenttaxengesetzes nicht schuldig gemacht habe. Er hiess demgemäss durch Entscheid vom 20. Februar 1917 die Kassationsbeschwerde gut und erklärte das Urteil des kantonalen Gerichts als in allen Teilen aufgehoben.

In den Erwägungen zu diesem Entscheid wird mit Bezug auf die Frage der Zulässigkeit der Kassationsbeschwerde folgendes ausgeführt:

Die Kassationsbeschwerde an das Bundesgericht setzt nicht, wie die kantonale Staatsanwaltschaft anzunehmen scheint, die Erschöpfung des kantonalen Instanzenganges in dem Sinne voraus, das alle kantonalen Rechtsmittel erschöpft sein müssten. Vielmehr erklärt der Art. 162 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege sie als zulässig «gegen die zweitinstanzlichen sowie gegen diejenigen Urteile, in bezug auf welche nach der kantonalen Gesetzgebung das Rechtsmittel der Berufung (Appellation) nicht stattfindet», und Art. 170 sieht insbesondere den Fall der Einlegung eines kantonalen Kassationsbegehrens neben der bundesrechtlichen Kassationsbeschwerde ausdrücklich vor. Die Zulässigkeit der vorliegenden Beschwerde steht daher angesichts des die «Appellabilität» der Sache verneinenden Entscheides der kantonalen Oberinstanz ausser Zweifel.

Der materiellen Gutheissung der Kassationsbeschwerde liegen folgende Erwägungen zugrunde:

Der Kassationskläger beschwert sich über Verletzung der Vorschrift in Art. 1 des Patentaxengesetzes, wonach der Verkehr der Handelsreisenden mit «Geschäftsleuten, welche den betreffenden Handelsartikel . . . in ihrem Gewerbe verwenden», taxfrei ist. Er wendet unter Hinweis namentlich auf Art. 4 der neuen bundesrätlichen Vollziehungsverordnung vom 29. November 1912 zum Patenttaxengesetz und die zugehörigen Ausführungen im Kreisschreiben des Bundesrates an die Kantonsregierungen vom gleichen Tage ein, dass der Ausdruck «im Gewerbe verwenden» nicht, wie die kantonale Instanz annehme, eine technische Notwendigkeit der Verwendung für den betreffenden Gewerbebetrieb voraussetze, sondern lediglich auf die Tatsache der Verwendung in diesem Betriebe abstelle. Nun entspricht allerdings die dem erstinstanzlichen Strafurteil zugrunde liegende Argumentation der vom Kassationshof i. S. Hermes (A. S. 33 I Nr. 132, Erw. 4 ff. S. 88 ff.) und i. S. Weiss (A. S. 36 I Nr. 52, Erw. 3, S. 283 ff.) vertretenen Gesetzesauslegung. Allein seither hat der Bundesrat den Gesetzestext in Art. 4, Abs. 1, seiner neuen Vollziehungs-

verordnung näher präzisiert. Er hat hier als taxfrei den Verkehr der Handelsreisenden mit Geschäftsleuten bezeichnet, «die den angebotenen Artikel . . . auf irgend eine Weise in ihrem Gewerbebetrieb verwenden» und dazu im erwähnten Kreisschreiben erläuternd bemerkt:

«Die im Gesetz enthaltenen Worte «in ihrem Gewerbe verwenden» sind oft in einschränkendem Sinne ausgelegt worden. Insbesondere wurde von manchen Behörden die Meinung zum Ausdruck gebracht, dass Taxfreiheit nur dann beansprucht werden könne, wenn zwischen dem jeweilen in Frage stehenden Betriebe und der Verwendung des angebotenen Handelsartikels ein notwendiger innerer Zusammenhang bestehe. Der französische Wortlaut des Gesetzes: «faisant usage de ces marchandises pour les besoins professionnels» setze voraus, dass der betreffende Artikel für den Besteller oder seinen Betrieb notwendig sei.

«Angesichts des klaren Wortlautes des Gesetzes halten wir eine solche Unterscheidung nicht für gerechtfertigt. Die Worte «in ihrem Gewerbe verwenden» sind im Gesetz in keiner Weise eingeschränkt, stellen also auf die tatsächliche Verwendung in irgend einem Gewerbe ab. Bei der Beratung des Gesetzes im Nationalrate wurde vom deutschen Berichterstatter, ohne auf Widerspruch zu stossen, erklärt, «die Kommission fasse den Ausdruck «verwenden» im weiteren Sinne auf und verstehe darunter das Ge- und Verbrauchen, d. h. alle Fälle, in welchen Gegenstände an Leute verkauft werden, die sie nicht in der Haushaltung als Private verwenden». Der französische Originaltext ist noch weiter gefasst als der deutsche, indem er nicht speziell nur vom «Gewerbe», sondern ganz allgemein von einem usage pour les besoins professionnels, d. h. von einer Verwendung für berufliche Bedürfnisse spricht.

«Anderseits hat das Wort «besoins» keineswegs den Sinn einer absoluten Notwendigkeit oder der Unentbehrlichkeit.

«Der Wortlaut sowohl als die Entstehungsgeschichte des Gesetzes weisen unzweifelhaft darauf hin, dass man bei der Bestimmung der Taxpflicht und der Taxfreiheit nur unterscheiden wollte, ob die angebotenen Artikel in der Haushaltung oder berufsmässig im Geschäftsbetrieb verwendet werden.»

An diese Auffassung des Bundesrates ist der Kassationshof zwar nicht gebunden. Er schliesst sich ihr jedoch nach erneuter Prüfung an. In der Tat verträgt sie sich mit dem Gesetze jedenfalls ebensogut wie die erwähnte abweichende Auffassung und verdient unter diesen Umständen schon deswegen den Vorzug, weil sie sich zurzeit wohl im allgemeinen bereits praktisch eingelebt hat. Uebrigens entspricht sie auch der früheren, i. S. Scheuermeier (A. S. 27 I Nr. 93, Erw. 3, S. 528 ff.) vertretenen Ansicht des Kassationshofes.

Aufsuchung von Bestellungen auf Bureaumaterialien bei Kanzleien von öffentlichen Verwaltungen

(Entscheid des Kassationshofes des Bundesgerichts vom 1. Juni 1917.)

Der Inhaber einer Papeteriewarenhandlung versuchte auf Grund einer unentgeltlich abgegebenen (grünen) Ausweiskarte bei einer kantonalen Staatskanzlei Bestellungen auf Bureaumaterialien aufzunehmen. Er wurde deshalb vom zuständigen Gericht erster Instanz wegen Zuwiderhandlung gegen den Art. 4 des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden mit einer Geldbusse von Fr. 25 belegt und verhalten, die umgangene Taxe für ein Halbjahr mit Fr. 100 zu entrichten. Seine Auffassung, eine kantonale Staatskanzlei gehöre zu den in Art. 4 der Vollziehungsverordnung vom 29. November 1912 zum Patenttaxengesetz erwähnten «öffentlichen Anstalten und Verwaltungen» und der Verkehr mit ihr sei daher auf Grund einer taxfreien Karte zulässig, wurde vom Gericht als unzutreffend verworfen.

Nachdem eine Beschwerde gegen dieses Erkenntnis von der kantonalen Oberinstanz als unbegründet abgewiesen worden war, ergriff der Gebüsste die Kassationsbeschwerde an das Bundesgericht und verlangte Aufhebung des Urteils und Zurückweisung der Sache zu neuer Entscheidung an die kantonale Behörde in dem Sinne, dass die ausgesprochene Busse aufgehoben und er in jedem Falle von der Nachzahlung des Taxbetrages von Fr. 100 befreit werde.

Der Kassationshof des Bundesgerichts hat diese Beschwerde durch Erkenntnis vom 1. Juni 1917 abgewiesen, und zwar gestützt auf folgende Erwägungen:

Der Art. 4 der Vollziehungsverordnung vom 29. November 1912 zum Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden, auf den sich der Kassationskläger beruft, gibt ein Anrecht auf Verabfolgung taxfreier (grüner) Karten den «Handelsreisenden, welche nur mit Geschäftsleuten verkehren, die den angebotenen Artikel wiederverkaufen oder auf irgend eine Weise in ihrem Gewerbebetriebe verwenden». Als Geschäftsleute in diesem Sinne werden sodann im Ansehluss daran unter anderem bezeichnet: die «öffentlichen Anstalten und Verwaltungen, deren Betrieb einen gesehäftlichen Charakter hat». Mit Unrecht will der Kassationskläger zu diesen auch die kantonalen Staatskanzleien zählen, denn ihnen geht der «geschäftliche Charakter» (caractère commercial ou industriel» im französischen Text) ab. Sie verfolgen nicht wirtsehaftliche Zwecke, wie etwa die kantonalen oder städtischen Gas- und Elektrizitätswerke, von denen sich sagen lässt, dass sie ihnen angebotene Artikel wiederverkaufen (z. B. soweit sie sieh mit Installationen für ihre Abnehmer beschäftigen) oder sie in ihrem Gewerbebetrieb (zur Erzeugung des Gases, der elektrisehen Energie) verwenden. Ihre Tätigkeit dient vielmehr rein staatlichen, öffentlichen Interessen, indem sie als Hilfsorgane der kantonalen vollziehenden Behörden funktionieren. Ihr Charakter ist nicht ein «geschäftlieher», sondern ein amtlicher, und wenn sie von Handelsreisenden angebotene Bureauartikel ansehaffen und verwenden, so gesehieht dies nicht für und in einem «Gewerbebetrieb»; noch weniger ist der «Wiederverkauf» soleher Artikel ihrer Tätigkeit eigen. Daran ändert aueh niehts, dass bei ihnen ein Buehführungs- und Kassendienst eingerichtet ist, der sieh in höherem oder geringerem Masse kaufmännischen Grundsätzen und Methoden anpasst. Zu einer andern Auslegung vermag auch die Erwägung nicht zu führen, dass der Art. 4 des Patenttaxengesetzes und damit aueh der fragliche Artikel 4 der Verordnung vom 29. November 1912 zugunsten des Handelsverkehrs in weitgehendem Sinne auszulegen ist, entspreehend dem bundesrätlichen Kreissehreiben vom 29. November 1912 zu der genannten Verordnung.

Höchstpreise für den interkantonalen Brennholzhandel

(Verfügung des schweizerischen Departements des Innern vom 26. September 1917.)

Art. 1. Für den interkantonalen Handel mit Brennholz werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

A. Für gesundes, derbes Brennholz per Ster.

	Spalten Fr.	Prügel Fr.
1. Hagebuehen-, Buchen-, Esehen-, Ahorn-, Eiehen-, Birken- und Ulmenholz, rein oder gemiseht	28—30	25—28
2. Nadelholz aller Art, mit Ausnahme des Weymuthsföhrenholzes	24—28	21—25
3. Für alles andere Holz	19—23	16—19

Spälten: Es darf nur Holz von mindestens 14 cm Durchmesser am dünnern Ende aufgespalten werden. Prügel: Rundholz mit mindestens 7 cm Durehmesser.

Beim Verkauf nach Gewicht für lufttrockenes Holz.

a) Hartholz Fr. 5. 10—5. 60 per q, b) Weichholz (mit Ausschluss des Kastanienholzes) Fr. 4. 10—4. 60 per q, c) Kastanienholz Fr. 4. 30—4. 80 per q, d) Nadelholz Fr. 4. 60—5. 10 per q.

B. Für 100 Normalwellen (1 m Länge, 1 m Umfang).

Bis das Dreifache der obigen Sterpreise. Für kleinere Wellen muss entpreehend weniger verlangt werden.

C. Abfallholz aus Industrie und Gewerbe.

1. Schwarten per Ster: a) Hartholzschwarten Fr. 23—25, b) stärkere Nadelholzschwarten Fr. 19—23, c) schwächere Nadelholzschwarten Fr. 16 bis 18.
2. Schwartenwellen (1 m lang, 1 m Umfang) Fr. 40—60 per Hundert.
3. Sägemehl per m³ Fr. 6. — oder Fr. 24. — per Tonne.
4. Anderes Abfallholz per Ster: a) Hartholz Fr. 18—20, b) Nadelholz Fr. 13—15.

Art. 2. Innert obigen Höchstpreisgrenzen setzt die eidgenössische Zentralstelle, im Einverständnis mit der kantonalen Zentralstelle des Ausfuhrkantons, die Preise endgültig fest.

Art. 3. Die Preise verstehen sich franko verladen Abgangsstation. In denselben sind die kantonalen Gebühren und Zuschläge inbegriffen.

Art. 4. Die Verfügung ist aueh anwendbar auf Lieferungsverträge, welehe vor deren Erlass abgeschlossen und noeh nieht beidseitig erfüllt worden sind.

Art. 5. Wer den Vorsehriften dieser Verfügung zuwiderhandelt oder diese umgeht, wird nach Artikel 10 des Bundesratsbeschlusses vom 14. Juli 1917 bestraft.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1917 in Kraft.

Monopolverkaufspreis der Alkoholverwaltung für Brennsprit

(Bundesratsbeschluss vom 27. September 1917.)

Einziger Artikel. Der Monopolverkaufspreis für Brennsprit (Sekundasprit in der Stärke von 89 Gewichtsprozenten = 92,52 Massprozenten, vergällt) beträgt vom 27. September 1917 an Fr. 220 für den Meterzentner Reingewicht, ohne Gebinde.

Die Alkoholverwaltung ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Deutschland — Ausfuhr- und Durchfuhrverbote

Eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. September 1917 bestimmt im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. März 1917, betreffend die Befreiung verschiedener Waren des 15. Abschnitts des deutschen Zolltarifs (Glas und Glaswaren) vom Aus- und Durchfuhrverbote[1]):

I. Folgende in der genannten Bekanntmachung aufgeführte Waren sind dem Aus- und Durchfuhrverbote wieder unterworfen:

Karaffen, Sturzflaschen, Krüge, Wasser-, Bier-, Wein- und Likörgläser; Wirtschaftsgläser (Teller, Schüsseln, Schalen, Dosen, Butter- und Käseglocken, Tafelgeschirr [Glasservice]), aus Nummern 737 a bis 740 des Statistischen Warenverzeichnisses.

II. Die dem Ausfuhrverbote durch die vorstehende Bestimmung unterstellten, bisher zur Ausfuhr nicht verbotenen Gegenstände sind zur Ausfuhr freizulassen, soweit sie bis zum 28. September 1917 zum Versand aufgegeben sind.

* * *

Commerce du Japon pendant le premier semestre de 1917

(Rapport de la Légation de Suisse à Tokyo.)

La période de prospérité industrielle et commerciale qui a commencé en 1916, continue sa marche ascendante.

Les premiers six mois de 1917 ont atteint des chiffres qui dépassent les records de l'année passée. Malgré la réaction du mois de juin, le premier semestre de cette année comporte une somme de 708 millions de Yen à l'exportation, contre 469 millions en 1916; ce chiffre correspond presque exactement au chiffre total des exportations pour 1915. Les importations sont évaluées (provisoirement aussi) à 448 millions, contre 380 millions pendant les premiers six mois de 1916.

Les articles d'exportation qui ont surtout gagné sur l'année précédente et dont l'augmentation dépasse les 10 millions, sont le sucre, le charbon, la soie brute, les fils de coton, le cuivre, le zinc, les allumettes, les habutai et les cotonnades; la soie brute vient en tête avec une augmentation de 37 millions (141 millions contre 104 en 1916). La grande majorité des articles d'exportation est en augmentation; il y a eu fort peu dont la valeur ait diminué. Parmi ces derniers il y a lieu, toutefois, de mentionner la bonneterie de coton, dont la valeur d'exportation est descendue de 14,2 à 7,7 millions.

A l'importation, le coton brut, la laine, les barres et tôles de fer, les machines ont augmenté, comparativement à l'année passée, et dépassent 10 millions; le riz, le lin, le salpêtre du Chili, le minerai de fer, les peaux, la pâte, la sciure de bois et les clous en fer, ont, en revanche, diminué de valeur.

L'activité sans précédent du commerce et des transports maritimes durant ces six mois, a nécessairement accru les réserves d'or du Japon; on estime qu'elles se montent à plus de 898 millions de Yen, soit une augmentation de 184 millions depuis le 1er janvier dernier. De cet or, 323 millions sont à l'Etat, 575 à la Banque du Japon; 345 se trouvent au Japon; 553 millions à l'étranger.

L'ensemble des conditions exceptionnellement favorables ont stimulé l'initiative à un degré inconnu jusqu'ici. Ainsi, le total du capital des sociétés et compagnies créées durant ces six derniers mois, y compris l'augmentation du capital des entreprises déjà existantes, est évalué à près de 560 millions de Yen, ou 100 % de plus que pour toute l'année précédente. Sur ce chiffre 190 millions ont été placés dans des manufactures industrielles, 112 dans la banque, 56 dans des exploitations minières, 41 dans des entreprises d'électricité; le reste se répartit sur les filatures, les chemins de fer, l'assurance, le commerce, etc. Il y a lieu de se rappeler que ces sommes ne comprennent pas les placements effectués par des personnes privées dans des entreprises particulières.

Une autre preuve du développement phénoménal des affaires durant le premier semestre de 1917, est fournie par les rapports des clearing houses du Japon. Les virements pour tout le Japon étaient de 13,000 millions, soit 50 % de plus que pendant la même période de 1916 et près de un billion et demi de plus que pour toute l'année 1915. Tokyo marche en tête avec 5565 millions, puis viennent Osaka avec 4272 et Kobe avec 1372 millions (hausse de 47,5 %, 72,6 % et 66,9 % sur la période correspondante de 1916).

L'activité des maisons de banque est aussi démontrée par le montant des emprunts et des dépôts. Le 23 juin, le total des dépôts à Tokyo était estimé

[1]) Siehe Nr. 80 des Handelsamtsblattes vom 5. April 1917.

à 818 millions ou 240 de plus qu'à la même date de l'année dernière; les emprunts comportaient une somme de 703 millions ou 280 millions de plus qu'en 1916.

Les billets de banque en circulation ont forcément considérablement augmenté; à la fin de juin, cette circulation était de 170 millions supérieure à la circulation la plus élevée de toutes années antérieures.

L'abondance de l'argent a causé une hausse des prix; la moyenne en était à la fin de juin de 40 % plus élevée qu'à la même époque de 1916 et de 20 % plus élevée qu'à la fin de 1916. Le riz, l'acier, le charbon, la soie, les fils de coton, le coton brut, le cuivre, le lin, etc. ont augmenté de prix. Le riz attire nécessairement l'attention très spéciale du public; il était de 22 Yen par koku de qualité moyenne à la fin de juin, soit 9 Yen plus cher qu'en 1916 et à un taux des plus rarement atteint. En temps ordinaire, le Gouvernement aurait sans doute été appelé à intervenir en faveur d'une régularisation du marché, aux fins d'empêcher une hausse ultérieure de ce principal aliment des classes pauvres. Il y a eu quelques manifestations, qui sont restées sans effet, cependant, car la grande majorité des ouvriers est considérablement mieux payée qu'autrefois et gagne de l'argent comme cela n'a jamais été le cas.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der statutengemässen

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 18. Oktober 1917, nachmittags 2½ Uhr,** in den Saal des Wohlfahrtshauses des Etablissements eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1916/17.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1917/18 und Festsetzung des Honars für die bisherigen Funktionäre.

Rechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht liegen im Bureau des Etablissements vom 8. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre auf. **Stimmkarten** können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 8. bis 17. Oktober 1917 bezogen werden:

in Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und an unserer Kasse;
in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Schweizerischen Bankgesellschaft;
in Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Bei diesen Stellen sind die gedruckten Geschäftsberichte zu beziehen. 2359,

Winterthur, den 20. September 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: H. Knüsli-Simond.

Für Kapitalisten oder Banken

Erstklassiges, bosteingeführtes und bestrentierendes schweizerisches Unternehmen der Transport- und Verkehrsbranche

sucht stillen Teilhaber

mit Einlage von Fr. 250,000

bei hoher Verzinsung, eventuell Gewinnanteil. Beratende Stellung kann erfahrenem einflussreichem Herrn eingeräumt werden. Absolute Sicherheit der Anlage sowie der Verzinsung.

Offerten unter Chiffre H. A. B. 2361 an **Publicitas A.-G., Bern.**

Zu verkaufen

Industrieterrain mit Geleiseanschluss in Bern

Flächeninhalt: 4600 m².

Auskunft erteilt: 2366

E. Tenger, Fürsprech und Notar, Schwanengasse 7, **Bern.**

Eisessig zu kaufen gesucht

technisch rein, von schweiz. Unternehmen, nur für Schweizerbedarf.

Offerten mit Preis und Lieferungsfrist für bis einige 100 kg an **Basler Celluloidwarenfabrik A. G., Therwil b. Basel.** 2343,

Kranken- und Sterbekassen

Witwen- und Waisen-Pensionskassen

1545 Amortisationspläne etc. berechnet und begutachtet

Rob. Stamm, Mathematisches Bureau, Basel, Frobenstr. 67

Die Buchführung ohne Soll u. Haben übertrifft alles Bisherige

Lesen Sie die Broschüre. Preis Fr. 2.50, von **Hans Widmer,** Bücherrevisor, **Zürich 1,** Uraniastr. 39.

Schweizerische Petroleum-Handel-Gesellschaft, Zürich

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 19. Oktober 1917, vormittags 11 Uhr, in Zürich, Neumühlequai 10

TRAKTANDUM:
Beschlussfassung zufolge § 1 der Statuten.

Zürich, den 28. September 1917.
2364 (4331 Z) **Der Verwaltungsrat.**

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. ✠ Patent Nr. 27199

Ketten aller Art

für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke

Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. (2 U) 61

Cie du Chemin de fer Viège-Zermatt

Dans sa séance du 28 septembre 1917, le conseil d'administration à décidé de suspendre jusqu'à nouvel avis le paiement du coupon de ces obligations.

Le coupon au 15 octobre ne sera donc pas payé au porteur, et il devra rester attaché au titre. 2370 (13848 L)

Le conseil regrette de devoir prendre cette mesure que jusqu'alors il avait réussi à éviter, les événements actuels sont tels qu'il doit conserver le crédit qui lui reste à assurer le service de l'exploitation en 1918.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: F. Charrière de Sévery.

Paraffin

in beliebigen Posten kauft fortwährend zu höchsten Preisen

J. H. Moser,
Zündholz- & Schiefertafelfabrik
Kanderbrück b. Frutigen.
2358!

Bienenwachs u. Carnaubawachs

disponible, abzugeben an Mitglieder d. F. O. H. u. W.-Zentrale.

Jean Schaffhauser, Chemische Produkte, Basel
2336 **Thiersteinerallee 44.**

Genossenschaft Buchdruckerei des Schweizerischen Grütlivereins

4½ % Anleihen von 1908

Zur Rückzahlung per 1. Oktober 1917 wurden ausgelost die Obligationen: (4357 Z) 2369!

Nr. 61, 83, 141, 182, 185, 210, 213, 229, 239, 275, 281, 324, 358, 382, 383, 435, 488, 490, 531, 562, 573, 576, 590, 592, 598, 618, 630, 654, 679, 685, 706, 735, 768, 772, 787, 789, 790, 795, 808, 824.

Die Verzinsung hört mit dem Verfalltage auf.

Der am 1. Oktober fällige Coupon Nr. 9 sowie die ausgelosten Titel werden eingelöst bei der **Bank in Zug** und der **Buchdruckerei des schweiz. Grütlivereins, Zürich.**

Von auswärts beliebe man die Coupons und Titel einer der vorbezeichneten Stellen einzusenden, wogegen der Betrag franko durch die Post ausbezahlt wird.

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6,** Neue Beckenhofstr. 15

Geschäftsbücher
Extraanfertigungen liefert billig und in kürzester Frist 278
C. A. Haab, Ebnat-Kappel.

Man wäre Käufer

für Rechnung einer schweiz. Fabrik, Mitglied der Fettzentrale, von Coprah-, Arachiden- und Baumwollöl, sowie jeder Art Oel verwendbar für Waschmittelfabrikation.

Gefl. Offerten mit Angaben über Preis und verfügbares Quantum zu richten an **Usine de l'Encaustique Abeille in Gent.** 2312 (T 5464 X)

Les **insertions** pour les **financiers commerçants et industriels** trouvent dans la **Feuille officielle suisse du commerce** la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces „PUBLICITAS"
Société Anonyme Suisse de Publicité

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne